

## Hobby Hühner halten

Schon seit meiner frühen Kindheit war ich fasziniert von Hühnern, da wir seit Jahren Urlaub auf einem Ferienhof machen, wo es unter anderem auch Hühner gibt. Nachdem meine Eltern sich getrennt haben, ist meine Mutter auf einen alten Bauernhof gezogen, wo wir auf die Idee kamen uns Hühner zuzulegen, also haben wir einen alten Stall leergeräumt, das Dach erneuert und ihn hühnerfreundlich eingerichtet. Wir haben direkt ca. 16 Küken geholt und noch ein paar Wachteln. Als die Hühnerküken groß waren hat sich herausgestellt, dass 11 davon Hähne sind, diese durften wir der netten Dame wieder



zurückgeben.

Davor habe ich mir bei meinem

Vater die ersten Wachteln aus einem Zoofachgeschäft geholt.

2019 habe ich dann auch meinen Vater und meine Stiefmutter davon überzeugen können aus dem selben Zoofachgeschäft drei Seramas zu holen und wir haben die Voliere erweitert. Sie sind aber aufgrund einer Krankheit und Überzüchtung recht schnell gestorben und ich habe es erstmals dabei belassen.



Im September 2019 ist meine Mutter jedoch nochmal umgezogen und wir konnten nur die fünf Hennen mitnehmen, von denen wir uns aber leider auch trennen mussten, da wir einfach nicht genug Platz für sie hatten, um sie artgerecht zu halten.



Wir haben uns einen Brüter geholt und in den nächsten 2 Jahren damit mehrere Male Chinesische Zwergwachteln und Legewachteln ausgebrütet. Diese haben wir verkauft oder ich habe sie mit zu meinem Vater genommen und dort zu den anderen Wachteln getan. Zusätzlich habe ich mir eine

große Voliere bei meinem Vater gekauft in dem ich ein Zwergwachtelpaar gehalten habe. Im Mai 2021 hat die Henne auch einmal gebrütet, in diesen Tagen war es sehr anstrengend für mich, denn die Voliere stand in meinem Zimmer und der Hahn hat die ganzen Nächte durchgehend nach seiner Henne geschrien. Ich habe das auch nur durchgezogen, da ich unbedingt mal eine Naturbrut miterleben wollte. Es sind dann auch drei Küken geschlüpft, die jedoch trauriger Weise alle in den ersten paar Tagen gestorben sind.



Meine Wachteln bei meinem Vater haben inzwischen Meerschweinchen als Nachbarn bekommen, die in einem neuen 16 Quadratmeter großen, umgebautem Hundezwinger lebten. Im Juli 2022 ist meine Zwergwachtel Henne gestorben

und ich habe den Hahn zu meiner Mutter zu den anderen letzten zwei gebracht, die von den Bruten verblieben sind.



Nachdem meine Mutter im Mai 2021 nochmal umgezogen ist, (aufs Land mit einem großen Grundstück), haben wir zuerst Schafe geholt und im Juli 2022 aus Holzresten einen kleinen Hühnerstall mit Voliere zusammengebastelt. Als nächstes haben wir im Internet nach Hühnern geschaut, wir haben auch schnell jemand der Sussex Hühner verkaufte gefunden, wir sind also dort hingefahren. Es sah dort nicht sonderlich schön aus, viele Tiere waren auf engem Raum eingesperrt. Wir haben jedoch den Fehler gemacht zwei Hennen und einen Hahn mitzunehmen. Wir hätten auf unser Bauchgefühl hören sollen.

Einige Tage später haben wir noch von einem Geflügelhändler drei Hybrid Hennen geholt und sie mit dazu gesetzt. Außerdem stellte sich raus, dass die Sussex keine Rassenhühner waren, sondern Hybriden. Dazu kam noch, dass sie krank waren, also sind zwei Hennen und der Hahn recht schnell gestorben.



Im September 2022 haben wir einen Container erworben, der als neuer Hühnerstall dienen sollte, da meine Mutter züchten wollte. Gleichzeitig habe ich mich in Internet und Büchern viel über Hühner informiert, weil ich schon bei meinem Vater am Planen war, mir dort ebenfalls wieder Hühner anzuschaffen. Im Dezember habe ich bei meinem Vater über das Wachtelegehege eine Plane gelegt, dass sie auch während einer eventuellen Vogelkrippe draußen sein können. Im Januar 2023 ist meine Mutter in den Geflügelzuchtverein Brachelen und Umgebung eingetreten, für mich war klar, dass ich auch Mitglied werden wollte. Das tat ich dann im Mai 2023.



Im Februar hat meine Mutter dann in den Brüter 20 Cemani und GaH´mong Eier reingelegt, die dann 21 Tage später geschlüpft sind. Leider waren es nur jeweils 2 Küken, die wir aber trotzdem Guido Beirowski am ersten Lebenstag mit nach Essen gegeben haben, um sie gegen Marek und ILT impfen zu lassen. Im März 2023 sind dann die Meerschweinchen in die alte Voliere von den Zwergwachteln gekommen, also war wieder Platz bei den Wachteln. Deswegen habe ich lange nach einem geeigneten Stall gesucht. Ende März sind dann die nächsten Küken geschlüpft, diesmal waren es neun Küken. Eins davon mussten wir aus dem Ei holen, da sie zum Impfen sollten, es hat auch überlebt.

(Ja, normalerweise holt man keine Küken aus dem Ei.)

Sie heißt jetzt Tweety und ist schon recht bekannt im Verein. 😊



Tweety



Im Mai 2023 habe ich mich für einen Keter Kunststoffhühnerstall entschieden. Den wir anschließend mit der Voliere verbunden haben. Kurz danach habe ich mir dann vier Zwergseidenhühnerdamen bei einem Züchter geholt. Kurz danach habe ich gemerkt, dass eine der Hennen humpelt. Also habe ich es eine lange Zeit mit Salben und Medikamenten versucht, bis wir dann einen Arzt in der Nähe von Mülheim gefunden haben, der Hühner behandelt. Sie hat uns Spritzen für die Kleine mitgegeben. Es hat eine Weile funktioniert, aber dann wurde es wieder schlimmer. Wir sind wieder zum Arzt gefahren, sie wurde eingeschläfert, was ein sehr schlimmes Erlebnis für mich war.

Die Seidis sind immer sehr brutfreudig, was sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Das Einzige, was wirklich zum Entglucken funktioniert hatte, war sie drei Tage auf Gitter zu setzen.



Währenddessen sind die Küken bei meiner Mutter schon in Ihren neuen, Vogelgrippe sicheren Stall mit Voliere umgezogen.



Im September 2023 wollte ich mir einen Hahn anschaffen, da er bei meinen Seidis für Ruhe sorgen sollte. Ich habe lange gesucht für einen perfekten Hahn für einen Stadtgarten, der recht Leise ist. Gefunden habe ich die Zwergcochins. Bei Guido, der sie züchtet habe ich nochmal nachgefragt, ob das wirklich stimmt, was ich gelesen habe. Da er leise sein musste, sonst hätte ich mir keinen holen dürfen.

Währenddessen haben wir bei meiner Mutter uns von einem Geflügelwagen erneut 13 Hybridhennen gekauft. Die dann alle zusammen im Stall leben.



Quarantänestall

Im Oktober habe ich mir von Guido eine Zwergcochin Henne und Hahn geholt, eine Henne, dass er besser die zwei Wochen Quarantäne übersteht. Seit einiger Zeit geben wir unseren Hühnern jeden Tag geraspelte Karotten mit Mineralpulver, Bierhefe, getrockneten Brennnesseln und Leinöl. Morgens Legepellets, jeden Abend kriegen sie eine gewichtsabhängige Menge Körner. Zudem kriegen sie einmal im Monat Oregano Tee und alle drei Monate werden sie entwurmt.



Die Küken sind inzwischen ausgewachsen und ein Cemani Hahn, zwei Cemani Hennen und zwei GaH´mong Hennen laufen noch mit im Stall, der Rest wurde an andere Vereinsmitglieder abgegeben oder wurden anderweitig verkauft. Im Moment leben 21 Hühner bei meiner Mutter, eine davon wurde vom Habicht angegriffen und hat nur knapp überlebt, sieben Wochen wurde sie im Keller aufgepäpelt, jetzt läuft sie wieder mit den anderen mit.



Jetzt sollen die Hühner bei meiner Mutter in einen umgebauten Bauwagen ziehen, da in den anderen Stall Lakenfelder Hühner ziehen sollen, die wir züchten wollen. Im Bauwagen sollen die Hybriden langfristig alle durch Rassehühner nach und nach ersetzt werden, die in diesem Jahr (2024) ausgebrütet werden sollen, wo auch meine Seidis bei meinem Vater beteiligt werden sollen. Ich darf nach langen Diskussionen endlich eine Naturbrut durchführen.

Die Hühner sind ein wichtiger Bestandteil in meinem Alltag, da sie mir sehr am Herzen liegen. Obwohl es mit einem Zeitaufwand, sowie mit Trauer und negativen Erlebnissen zu tun hat, sind sie mir sehr wichtig.

Auch Veranstaltungen im Verein, wie zum Beispiel die Stammtische sind immer wieder ein schönes Ereignis, obwohl ich leider nicht immer dabei sein kann, da ich bei meinem Vater in Mülheim an der Ruhr wohne.

Marco, 15 Jahre (geschrieben am 07.02.2024)